

Gem. § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln möchte ich der Verwaltung im Rahmen der Einwohnerfragestunde am 29.01.2018 folgende Frage stellen:

**Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um die von den Anwohnern gemeldeten Belästigungen im Bereich der Spielplätze Wißmannstr. und Grimmstr. in den Griff zu bekommen?**

Hierzu stelle ich folgende Unterfragen:

**1. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung seit meinem ersten Schreiben vom 20.01.2016 ergriffen, um eine weitere Eskalation der Situation zu verhindern?**

**Antwort der Verwaltung:**

Die Beschwerde über Belästigung durch Jugendliche ist im Gesamtkontext der lange bekannten Problematik der sich im Öffentlichen Raum aufhaltenden bulgarischen oder rumänischen Mitbürgern und ihren Familien zu sehen.

Der Beschwerdeführer ist beim Amt für Kinder Jugend und Familie bekannt. Im Sommer 2017 gingen dort verschiedene ähnlich lautende Email zum Thema „Belästigung durch Jugendliche“ ein. Diese wurden am 13.07.2017 beantwortet. In cc waren Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Spielplatzes „Grimmstraße/Wissmannstraße“, in der verschiedene Anwohner, wie auch der Beschwerdeführer aktiv sind, aber auch der damals zuständige Streetworker, die Bezirksjugendpflegerin und das Ordnungsamt.

**2. Haben die Maßnahmen nach Ansicht der Verwaltung zu einer positiven Veränderung der Situation geführt?**

**Antwort der Verwaltung:**

Die Maßnahmen der Verwaltung haben die Lage zur Zeit beruhigt. Das Ordnungsamt hat im Oktober 2017 einen positiven Ergebnisbericht vorgelegt. Auch die Maßnahmen, wie die verschiedenen Jugendprojekte (Sport / Fußball und Kunst) vor Ort, aufsuchende Arbeit sowie die Intensivierung der Ansprache und Betreuung von Jugendlichen über das Bürgerzentrum Ehrenfeld waren erfolgreich. Hierfür werden kommunale Mittel zur Betreuung von Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund in Höhe von 44.055 Euro (0.5 Stelle) eingesetzt. Die Spielplatzbaumaßnahme auf dem Spielplatz Hansemannstraße sind weitgehend abgeschlossen, so dass hier bald wieder ein attraktiver Ort der Begegnung aller Kinder aus dem Wohnumfeld zur Verfügung steht.

**3. Kann die Verwaltung den Anwohnern einen für diese Thematik zuständigen Ansprechpartner benennen, dessen Erreichbarkeit auch tatsächlich gewährleistet ist (Telefon, Email, Fax)?**

**Antwort der Verwaltung:**

Als Ansprechpartnerin zum Thema „Spielplätze“ steht Frau Susanne Müllers vom Amt für Kinder, Jugend und Familie weiterhin zur Verfügung.

**4. Sieht sich die Verwaltung in der Lage, mit den Anwohnern eine Anwohnerversammlung durchführen ? (z.B. um den Anwohner die Gelegenheit zu geben, ihre festgestellten Probleme zu schildern, Lösungen zu erarbeiten, die geplanten Maßnahmen der Verwaltung zu erläutern und um weitere Eskalationen zu verhindern - als Örtlichkeit könnte hier gegebenenfalls die Anmietung / Nutzung der Räumlichkeiten des "Allerweltshaues" in Frage kommen)**

Die o.g. Arbeitsgruppe hat sich am 06.06.2017 getroffen. Hier wurden von der Verwaltung die verschiedenen Maßnahmen bezüglich der genannten Problematik persönlich dargestellt.

**5. Welche zukünftigen Maßnahmen sind von der Verwaltung in dieser Angelegenheit geplant?**

Vgl. Antwort zu 3.

Der Bezirksbürgermeister wird darüber hinaus den Beschwerdeführer zur nächsten Sitzung des Kriminalpräventiven Arbeitskreises im Stadtbezirk Ehrenfeld einladen.